

# Dresdner Volksblatt

Postfachkonto: Dresden Nr. 1268, Raden & Comp. **Organ für das Volk**

**Gegen die Reaktion**  
**Liste 2 wählen!**

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der...  
Vertrieb: Die 80 mm breite Monatshefte 55 Pf., die 20 mm breite Wochenhefte 2 Pf., für auswärtig 40 Pf. u. 2.50 Pf., abzüglich Preisermäßigung laut Tarif. Familienanzahlungen, Stellen- u. Anzeigen: siehe 20 Pf. netto. Für Briefbestellung 10 Pf. Einzelnr. 10 Pf.

Nr. 258 Dresden, Donnerstag, den 3. November 1932 43. Jahrgang

## Die Knute von Berlin

**Papen gegen alle - Durch Hitler hochgekommen, regieren die Barone gegen Reichstag, gegen Reichsrat, gegen Länder, gegen Gemeinden und gegen Volk**

Das Kabinett der Barone unter der Führung des Herrn Franz von Papen ist eine Regierung ohne Volk und gegen das Volk. Sie regiert bewußt gegen die verfassungsmäßige Vertretung des Volkes, gegen den Reichstag. Ihre neueste Haltung gegenüber der rechtmäßigen preussischen Staatsregierung wie gegenüber dem Vande Lanen zeigt, daß sie nun auch noch gegen die Länder, gegen den Reichsrat zu regieren gedenkt.

Die Art und Weise, wie das Kabinett der Barone das Leipziger Urteil ausführt oder besser nicht ausführt, zeigt, daß die Barone gegen alle drei Kräfte zugleich, gegen das Volk, gegen den Reichstag und gegen den Reichsrat, zu regieren gedenken. Das heißt gegen alle Kräfte, die nach der Verfassung die Träger der Volkshoheit sind. Diese Haltung des Kabinetts der Barone ist symbolisch!

Das Kabinett der Barone hat nach dem 20. Juli eine Politik des „Teils und Herrsche“ gegenüber den Ländern betrieben. Es hat Anstrengungen gemacht, um die süddeutschen Länder, namentlich Bayern, zu verführen und zu beschwören. Man hat den süddeutschen Ländern versichert, daß ein 20. Juli in Süddeutschland nicht beabsichtigt sei und niemals erfolgen werde. Man hat den Herrn von Papen mit lockenden föderalistischen Plänen auf eine politische Geschäftsreise nach Süddeutschland geschickt. Herr von Papen ist selbst nach dem Süden gefahren, erst nach Stuttgart, dann nach München. Auch der Reichsinnenminister von Gahl hat eine Reise nach Bayern unternommen.

Man hat in Bayern daraus den Schluß gezogen, daß man beruhigende und bindende Versprechungen erhalten habe. Die Haltung aber, die das Kabinett der Barone gegenüber dem Leipziger Urteil einnimmt, die staatsrechtlichen Gewalttheorien, die in den der Reichsregierung nachstehenden Kreisen auf Grund des Leipziger Urteils konstruiert werden, haben in Süddeutschland tiefe Enttäuschung hervorgerufen. Man fühlt sich nicht nur enttäuscht, sondern geradezu gekränkt! Der bayerische Ministerpräsident Held hat dem in kräftiger Sprache seinen Ausdruck gegeben. Seine Polemik gegen das Kabinett der Barone läßt erkennen, daß keineswegs eine vollständige Gleichschaltung zwischen der Politik der Reichsregierung und der Politik der bayerischen Landesregierung besteht, sondern ein sehr tiefer Gegensatz. Man argüehnt in Bayern, daß das Kabinett der Barone die Länder der Reihe nach vergewaltigen wolle, und man setzt sich derzeit zur Wehr.

### Held wehrt sich gegen die Knute

B. München, 2. November. (Sta. Drahtbericht.) Nach seiner Rückkehr aus Stuttgart hat Ministerpräsident Dr. Held am Mittwoch die Presse über die sachlichen Zusammenhänge des Konflikts zwischen der Papen-Regierung und Bayern unterrichtet. Bayern bekämpfe nur eine falsche Reform, die außerhalb des Rechts mit Gewalt durchgeführt werden solle. Die Reichsregierung müsse zunächst den Versuch machen, die Reform mit den dazu befähigten Organen, dem Reichstag und dem Reichsrat, in die Wege zu leiten. Erst wenn dieser Versuch gescheitert sei, könne die Frage untersucht werden, ob sich das Reich in einem solchen Notfall befinden könne, um der Erhaltung des Ganzen willen, die Reform über Verfassungsbestimmungen hinweg in Angriff genommen werden müsse. Mit aller Entschiedenheit müsse man sich gegen die Behauptung wehren, daß das, was jetzt geschehen sei, nur ein Provisorium darstelle. In Wirklichkeit sei es das Kernstück der Reichsreform. Denn man wolle die Zentralgewalt im Reich als die einzige Staatsgewalt im ganzen Reich installieren und außerdem die Gemeinden reichsunmittelbar machen. Das beweise ganz eindeutig die Bedeutung des Herrn Gahl. Das sei eine Reichsreform ganz grundsätzlicher Art und laufe auf eine Fortsetzung der Länderwillems hinaus, gemacht von einem ganz kleinen Kreis von Leuten,

so ungefähr der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der derzeitigen Reichsregierung und dem bayerischen Staatsministerium. Das Kabinett der Barone sucht Feinde überall und findet sie überall, es verfährt nach der berühmten, aus dem Krieg bekannten Parole: Feinde ringsum, je mehr, desto besser!  
Der Chef des Kabinetts der Barone, Herr von Papen, hat in seiner Münchener Rede verkündet, daß seine Regierung die Macht habe, ihre Pläne durchzuführen. Das Kabinett

### Achtung, Wählerbetrug! Nazis mißbrauchen sozialistische Zeichen

Um einer Wahlniederlage zu entgehen, suchen sich die Nazis hinter den Symbolen und Parolen der Eisernen Front zu verstecken. So wird uns berichtet, daß in verschiedenen Bezirken mit Schablonen an Säune und aus Plaster ein Bild gepinselt wurde, das die Liste 1 darstellte und dazu die drei Pfeile. Am Sonntag wurden im Dresdener Stadion bei der Kochbells-Rundgebung von den Nazis gelbe Flugzettel verteilt, die folgendes Bild zeigten: Freiheit! Wählt Sozialisten! Liste 1!

Von Straßenpassanten wurden die halenkreuzerischen Zettelverteiler darauf aufmerksam gemacht, daß sie hier die Parolen der Eisernen Front für die Liste 1 mißbrauchen, um Arbeiterwähler zu langem und den Anschein zu erwecken, als ob Liste 1 auch bei dieser Wahl die sozialdemokratische Liste sei. Hitlers Zettelverteiler zogen achselzuckend ab. Denn sie wissen, daß die NSDAP keine Sozialisierung will, daß sie also keine sozialistische Partei ist und ihre Wähler planmäßig betrügen.

Wähler und Wählerinnen! An diesem Betrug erkennt ihr die ganze nationalsozialistische Verlogenheit, die Angst der Hitler-Partei vor einer Wahlniederlage! Sorgt dafür, daß überall bekannt wird: Liste 1 ist diesmal die Liste des braunen Faschismus!

### Die Liste der Freiheit, des Friedens und des Sozialismus ist diesmal Liste 2!

der Barone mag sich in dieser Illusion wiegen, solange die Wahlen des Rechts, die gegen seine Uebergriffe in Bewegung gesetzt werden, in langsamer Bewegung sind. Aber alles hat sein Ende! Auf die Dauer ist eine Reichsregierung unmöglich, die diktatorisch gegen die Länder, gegen den Reichstag und gegen das Volk sich zu behaupten versucht. Mit ihrer Nichtausführung des Leipziger Urteils ist das Kabinett der Barone an eine überaus gefährliche Grenze herangekommen. Das Drama Reichskanzler Papen gegen alle wird nicht mehr viele Akte haben! Es wird sehr bald ein für Herrn Papen sehr unerfreuliches Ende finden!

### Unser Wille zum Sieg Von Theodor Leipart

Das deutsche Volk wird am 6. November zum fünften Male innerhalb eines Jahres an die Wahlurne gerufen. Bei jeder Wahl steht die Gesamtheit der inner- und außenpolitischen Probleme zur Entscheidung. Bei jeder Wahl geht es um die Grundrichtung der deutschen Politik. Von Wahl zu Wahl tritt klarer und eindeutiger hervor, daß innerer Aufbau und Zielsetzung des Staates das zentrale Problem sind, um dessen Lösung gekämpft wird. Die Weltwirtschaftskrise hat das deutsche Volk schwerer getroffen als alle anderen Völker. Sichtbarer, unüberleglicher empfindet das deutsche Volk den unheilvollen Zusammenhang der Wirtschaftskrise mit dem Weltkriege und dem Versailler Diktat, das zweierlei Recht für die Völker schuf und eine unerträgliche politische Spannung zwischen ihnen geschaffen hat. Innerhalb unseres Volkes hat sich diese politische Spannung zu einer Krise des Staates selbst verdichtet. Wir leben seit zwei Jahrzehnten inmitten einer deutschen Revolution.

Es wäre ein verhängnisvoller Irrtum, eine folgenschwere Illusion, wenn die deutsche Arbeiterschaft glauben würde, daß die Revolution ein begrenzter, ein schon abgeschlossener Vorgang wäre, der vom 9. November 1918 bis zur Verkündung der Weimarer Verfassung am 11. August 1919 oder bis zur Niederwerfung des Kapp-Putschs in den Märztagen 1920 reichte. Die deutsche Revolution hat in Wahrheit viel früher begonnen. Und ihr Ende ist noch nicht abzusehen.

Der Kampf für ein freies sozialistisches Deutschland ist ein Kampf um die innere wie die äußere Souveränität des deutschen Volkes. Es ist ein Kampf gegen volksfremde Gewalten in Deutschland selbst wie gegen das politische System der Entrenchung des deutschen Volkes, das in Versailles begründet wurde. Der Grund-

